

NIEDERSCHRIFT

über die Mitgliederversammlung der Rotwild-Hegegemeinschaft Pfälzerwald-Süd am 28.04.2015 in Wilgartswiesen

Mit Schreiben vom 06.04.2015 lud der Vorsitzende , Herr Heinz-Günter Ebert , die Jagdausübungsberechtigten sowie die Vertreter des Jagdrechtes aus dem Bereich der Rotwild-Hegegemeinschaft Pfälzerwald- Süd zur Mitgliederversammlung ein .

Bei der Sitzung anwesend waren 33 von 81 möglichen stimmberechtigten Personenstimmen (incl. 12 Vollmachten) mit 20.355,40 ha von insgesamt möglichen 26.772 ha (siehe Anlage 1). Die Flächenmehrheit war ab 10.177,70 ha gegeben .

Die Herren Marco Sergi ,Frank Woll und Jochem Rahm von der oberen Jagdbehörde waren als Gäste anwesend ! Etwas später erschien noch Herr Dr.Ulf Hohmann für einen Vortrag .

Die Tagesordnung sah folgende Punkte vor:

- 1) Tätigkeitsbericht
- 2) Finanzbericht
- 3) Bericht Kassenprüfer
- 4) Beschlussfassung Entlastung Vorstand
- 5) Beschlussfassung Haushaltsplan 2015/16
- 6) Beschlussfassung Umlage 2015/16
- 7) Abschusspläne 2015/16 (Erlegungen 2014/15)
- 8) Mindestabschusspläne
- 9) Stand Lebensraumgutachten
- 10) Bericht aus dem Wildforschungsgebiet
- 11) Sonstiges

Notiz: Die Anwesenden erhielten eine 8-seitige Tischvorlage bestehend aus : Tagesordnung , Tätigkeitsbericht , Finanzbericht , Haushaltsplan 2014/15 sowie Gesamt – und Teilabschusspläne , zusätzlich Erlegungen Pfälzerwald der vergangenen 2 Jagdjahre + Graphik der Erlegungen der letzten 14 Jahre ;

Beginn der Veranstaltung : 18:15 Uhr

Herr Ebert begrüßte die Anwesenden und fragte , ob es Einwände gäbe die Beschlussfassungen gemäß Tagesordnung per Akklamation durchzuführen .

Es gab keine Einwände . Somit konnte auf eine Geheimwahl mit Stimmzetteln verzichtet werden ! Ebenso gab es keine Einwände gegen die Tagesordnung !

TOP 1 Tätigkeitsbericht

Herr Scheffler stellte die Tätigkeiten des Vorstandes aus dem vergangenen Jagdjahr dar . Es fanden 5 Vorstandssitzungen statt .

Neben den üblichen administrativen Aufgaben stand das Engagement bezüglich Lebensraumgutachten deutlich im Vordergrund . Dazu gab es im späteren Verlauf der Sitzung noch einen ausführlichen Bericht .

Der Schriftverkehr mit Behörden , Mitgliedern und Rechtsvertretern nahm in diesem Jahr sehr viel Zeit in Anspruch . Im September 2014 kam es auch zu einem Gerichtstermin am Verwaltungsgericht in Neustadt/W . Zwei Mitglieder klagten gegen die RHG . Es gab mehrere Anklagepunkte . Das Verfahren endete mit einem Vergleich , wobei die Handlungsweisen der RHG im Wesentlichen durch das Gericht bestätigt wurden . Herr Scheffler berichtete von den Treffen in der Fachgruppe für Hochwildhegegemeinschaften , die 2x im Jahr stattfinden . Dort nehmen alle Vorsitzenden mit ihren Geschäftsführern teil . Eine von dieser Fachgruppe vorgeschlagene

Disziplinarordnung (Strafen für Mitglieder , die z.Bsp Abschussvorgaben nicht erfüllten) soll in unserer Hegegemeinschaft nicht angewandt werden . Darüber war sich der Vorstand schnell einig .

Herr Scheffler dankte ausdrücklich für die gute Meldedisziplin der Erlegungen im vergangenen Jahr und betonte wie wichtig auch in Zukunft die offene Kommunikation innerhalb der RHG wäre . Es wird im Jagdjahr 2015/16 einen Jagdbezirk weniger geben (jetzt 62) . Der bisher verpachtet staatliche Eigenjagdbezirk Farenberg ist nun wieder in die Regiejagd des Forstamtes Hinterweidenthal eingebunden .

TOP 2 Finanzbericht

Herr Ebert erklärte und begründete ausführlich die Einnahme – und Ausgabepositionen , wie sie in Anlage 4 dargestellt sind .

Den Gesamteinnahmen von 15.769,41 € stehen Ausgaben von 7.889,94 in der Summe gegenüber . Es entstand ein Überschuss von 7.879,47 € .

Es wurden noch keine Abgaben an die Knappschaft geleistet , welche somit in 2015 aufsummiert anfallen werden . Es kam zu einer kurzzeitigen Inanspruchnahme eines Wildbiologen um eine Startberatung für das geplante Lebensraumgutachten zu erhalten . Durch die Teilnahme an einem Gerichtsverfahren am Verwaltungsgericht Neustadt fielen Kosten für Rechtsanwalt und Gericht an .

TOP 3 Bericht des Kassenprüfers

Die beiden Kassenprüfer , Herr Thomas Diefenbach und Herr Christian Reiser , konnten an dieser Sitzung nicht teilnehmen .Sie stellten den Bericht über die Kassenprüfung dem Vorstand zur Verfügung .Her Scheffler verlas die Ausführungen der Prüfer . Die Prüfung fand am 10.04.2015 am Forstamt in Hinterweidenthal statt .

Es kam zu einer kompletten Überprüfung sämtlicher Belege .

Die Geschäftsvorfälle waren überschaubar .

Es kam zu keiner Beanstandung .

Die Herren Diefenbach und Reiser schlugen in ihrem Bericht die Entlastung des Vorstandes vor .

Die Abstimmung erfolgte einstimmig für die Entlastung !

Der vollständige Bericht des Kassenprüfers ist als Anlage 5 beigefügt .

TOP 4 Haushaltsplan

Herr Ebert stellte den Haushaltsplan für 2015/16 den Mitgliedern vor . Er erläuterte dabei sämtliche Einzelpositionen . Es werden Sozialabgaben für den Geschäftsführerlohn nachzuentrichten sein . Es ist in 2015 erneut mit einem Gerichtsverfahren zu rechnen .Eventuell werden externe Kräfte zur Durchführung der Scheinwerferzählung im Frühjahr 2016 benötigt .

Nach Zusage der Förderung des Lebensraumprojektes ist aber auch ein Eigenanteil von 12.600,- € zu leisten . Die Kosten sind mit insgesamt 24.100,- € und die Einnahmen mit 10.887,15 veranschlagt .

Herr Ebert stellte diesen Haushaltsplanentwurf zur Abstimmung !
Dieser wurde einstimmig angenommen !

TOP 5 Umlage 2015/16

Herr Ebert stellte den Anwesenden die für den Haushaltsplan nötigen Umlagebeträge vor . Der Vorschlag für 50 ct/ha bejagbare Fläche für alle Mindestabschussplanreviere und die Reviere mit tatsächlicher Bewirtschaftungsmöglichkeit (29 Reviere) sowie 10 ct/ha bejagbare Fläche für alle Poolreviere (33 Reviere) wurde einstimmig angenommen !

TOP 7 Abschusspläne

Herr Scheffler stellte die Abschussergebnisse des vergangenen Jagdjahres dar .

Die Reviere mit Mindestabschussplänen haben zu 92 % erfüllt .

Die Teilabschussplanreviere mit Bewirtschaftung erzielten einen Erfüllungsstand von 72 % !

Es wurde im Pfälzerwald eine Gesamtzahl von 477 Erlegungen erreicht . Das sind 11% weniger als im Vorjahr . Die geforderte Zahl an Alttieren konnte erneut nicht erlegt werden . Das Verhältnis von erlegten Alttieren zu Kälbern ist zufriedenstellend (46Alttier , 80 Kälber) . Bei der Gesamtzahl 261 in der RHG Pfälzerwald-Süd sind weibliche Stücke mit anteilig 159 Stücken vertreten . Dies entspricht einem Geschlechterverhältnis von 1 männl. Erlegung zu 1,56 weiblichen Erlegungen . Dieses Verhältnis entspricht in etwa auch dem Forschungsergebnis der Forstlichen Versuchsanstalt Trippstadt über den tatsächlichen Bestand im Wildforschungsgebiet (Regiejagd des Forstamtes Hinterweidenthal) .

Der Gesamtabschussplan für 2015/16 ist unwesentlich verändert. Er wurde von 356 auf nunmehr 369 Stücke erhöht . Dies liegt an der Erhöhung mancher MAP-Reviere durch die obere Jagdbehörde .

Die Abschusspläne werden in Kürze im Detail auf der neu eingerichteten website einzusehen sein !

TOP 8 Mindestabschusspläne

Der Leiter der oberen Jagdbehörde , Herr Marco Sergi , erklärte den Zuhörern ausführlich die Gründe , warum einige MAP-Reviere in den Abschussvorgaben angehoben worden sind .

Es ist vom Gesetz her eine Muss-Bestimmung (§ 31 LJG) , dass nach dem 3-Jahreszeitraum einer Stellungnahme der Abschussplan bei erneuter erheblicher Gefährdung zu erhöhen ist !

Dies war in einigen Revieren in 2015 der Fall . Streng genommen ist die Nichterfüllung eines Mindestabschussplanes eine Ordnungswidrigkeit . Die obere Jagdbehörde schaue aber vor allem auf das Gesamtergebnis , so Herr Sergi ! Dieses war in diesem Jahr wieder zufriedenstellend . Herr Sergi gibt noch die neuen Kontrollpersonen für den körperlichen Nachweis bekannt . Dies sind : Herr Jörg Sigmund , Herr Christian Schnepf , Herr Jochem Rahm und Herr Gerald Scheffler !

TOP 9 Lebensraumgutachten

Herr Scheffler erklärte der Versammlung den Status Quo in Sachen Lebensraumgutachten .

Ausgangspunkt waren die im Landesjagdgesetz sowie der Satzung der RHG formulierten Aufgaben .Diese sind ohne ein solches Gutachten nicht umfassend erfüllbar !

Bloßes Erhöhen von Abschussplänen hat in der Vergangenheit nicht zu einer Abnahme der Schältschäden im Gleichen Maße geführt . Die Vorgänge in der Fläche sind sicherlich komplexer als vermutet . Ein Wildbiologe soll sich den Fragestellungen annehmen .

Das Ministerium wird 18.900,- € zur Verfügung stellen , der Eigenanteil der RHG beträgt 12.600,- € . Der Wildbiologe soll digitale Geodaten , aus hochauflösenden Luftbildern gewonnen , zur Verfügung gestellt bekommen . Diese werden bei einem entsprechenden Anbieter eingekauft . Somit können die Gesamtkosten auf relativ niedrigem Niveau gehalten werden .

Grundlage ist die alle 2 Jahre stattfindende Überfliegung von Rheinland-Pfalz . Dabei werden hochauflösende Oberflächendaten aus Foto – und Lasertechnik gewonnen . Es werden Informationen zu dem Geländere relief , Wärmeverteilung , Frischestufen , Windexpositionen und dem Oberflächenprofil wie z.Bsp. Nadelwald, Laubwald , Bestandeslücken , Straßennetz und vieles

mehr gewonnen . Auch kann z.Bsp die Verteilung der schälgefährdeten Bestände genau ermittelt werden . Der Wildbiologe bringt dann die Ansprüche der Tierart und das Verhalten des Menschen mit ins Spiel . Diese Verschneidung lässt eine Lebensraumbewertung zu . Aus diesen Erkenntnissen sollen dann Handlungsanweisungen für die Beteiligten erwachsen . Mit der Arbeit soll in wenigen Wochen begonnen werden , wenn der Vorgang der Angebotseinholung abgeschlossen sein wird .

TOP 11 Vortrag Dr. Hohmann

Der Leiter des Fachbereiches Wildökologie der Forstlichen Versuchsanstalt in Trippstadt , Herr Dr. Ulf Hohmann , konnte als Gastredner für diesen Abend gewonnen werden .

Den Zuhörern stellte er zum einen die Lage des Wildforschungsgebietes und zum anderen die hauptsächlichen Tätigkeiten in selbigem dar .

Von Anfang an stand stets die Frage im Raum : ist Wild zählbar ? Dazu wurden über die Jahre hin verschiedene Untersuchungsmethoden praktiziert . In 2010 konnte z.Bsp eine Genotypisierung von Kotproben durchgeführt werden . Es wurden Darmepithelzellen von Kotpillen gewonnen und die DNA extrahiert . Somit erhielt man Information über Populationsdichte sowie Geschlechterverhältnis . Diese Methode ist jedoch sehr teuer und kann nicht jedes Jahr wiederholt werden . Scheinwerferzählungen sind günstig und werden jährlich im Wildforschungsgebiet und auch seit Kurzem in anderen Bereichen der RHG durchgeführt . Herr Dr. Hohmann plädierte sehr dafür , die einmal begonnenen Aktivitäten der letzten 2 Jahre nicht abreißen zu lassen . Gerade auch im Zusammenhang mit dem geplanten Lebensraumgutachten ist dies eine wichtige ergänzende Begleitstudie !

Herr Dr. Hohmann gab dann noch die neusten Labor-Auswertungen von in den vergangenen Jahren gewonnen (ganzjährig) Pansenproben . In den Sommermonaten spielt die Blattnahrung eine sehr große Rolle . Gräser sind vor allem im Frühjahr und Herbst im Übergang zur Blattnahrung oder zu den Nussfrüchten von Bedeutung . Genaue Auswertungen sind für Interessierte direkt bei Herrn Dr.Hohmann zu erfragen .

Top 12 Sonstiges

Es gab keine weiteren Wünsche , Fragen oder Anträge !

Die Sitzung war um 20:20 Uhr beendet .

Gerald Scheffler , .2015 Heinz-Günter Ebert , .2015

Anlagen :

- 1 Anwesenheitsliste Mitglieder
- 2 Anwesenheitsliste Inhaber Jagdrecht
- 3 Tätigkeitsbericht
- 4 Finanzbericht
- 5 Bericht Kassenprüfer
- 6 Haushalt 2015/16
- 7 Abschussplan 2015/16
- 8 Abstimmungsübersicht